Bauanleitung:

Einführung:

Der Bausatz besteht aus Neusilber. Bitte verwenden sie zum Löten der Neusilberbleche SMD-Lötpaste, wie sie zB unter der Bezeichnung CR44 NOCLEAN bei Reichelt erhältlich ist. Die Paste an die zu lötende Stelle streichen und dabei sehr sparsam verwenden. Hilfreich ist zur Dosierung ein kleiner Uhrmacherschraubenzieher oder eine Zahnarztsonde. Gelötet wird mit großer Hitze. Oft ist es dann ausreichend den Lötkolben knapp neben die Lötpaste an das Metall zu halten um die Lötpaste zum Fließen zu bringen. Gute Lötstellen entstehen schnell. Langes Gebrate führt zum Verzundern und damit zu unsauberen Lötstellen.
Die Neusilberteile mit einer stabilen Schere entlang der Nutzteilkante ausschneiden. Mit dieser Methode ist keine Nacharbeit mit Feilen o.ä. Werkzeigen nötig. Ein Ausschneiden mit dem Cutter oder Seiten- bzw. Elektronikschneider führt zum Verbiegen der filigranen Teile.
Bei den Ätzteilen liegt der Biegefalz immer im Biegewinkel. Lediglich bei Aufdopplungen (180°-Biegung) liegen sie außen.

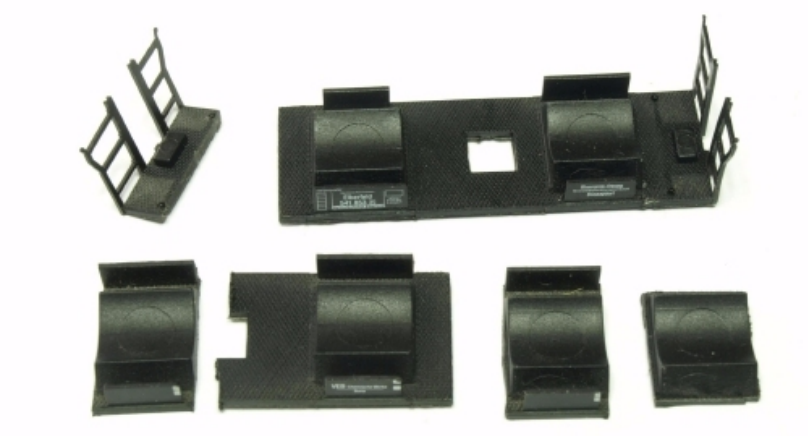
Überblick:

Der Bausatz ermöglicht die Herstellung eines Altbaukesselwagens nach Darstellungen im Güterwagenarchiv Band 1. Dabei kann man zwischen drei verschiedenen Wagentypen auswählen: mit Bremserbühne, offenem oder geschlossenem Bremserhaus.

Dem Bausatz liegen folgende Teile bei:
- der entsprechende Bausatz für den gewünschten Wagentypen
- Korbpuffer
- Kurbelkasten für Bremserhaus (nur Variante mit geschlossenem Bremserhaus)

Für die Anfertigung des Bausatzes sind außerdem folgende Dinge nötig:
- ein Altbaukesselwagen (genietet) der Fa. Arnold der Spur N (bspw. Art.Nr. 4527) als Spender
- der gewünschte Decals-Satz von HartmannOriginal
- Kurzkupplungskulissen mit Normschacht von Peter Horn (Art.Nr. 101)
- Griffstangenhalter von MMC oder Weinert (für Bremskurbel-Stange bei Variante ohne geschlossenem Bremserhaus, wenn nicht die beiligenden geätzten genutzt werden sollen)
- Biegehilfe für den Ätzbausatz
- Speichen- oder Y-Speichenradsätze (Tillig, Lorenz, Hädl, Modmüller, etc.)

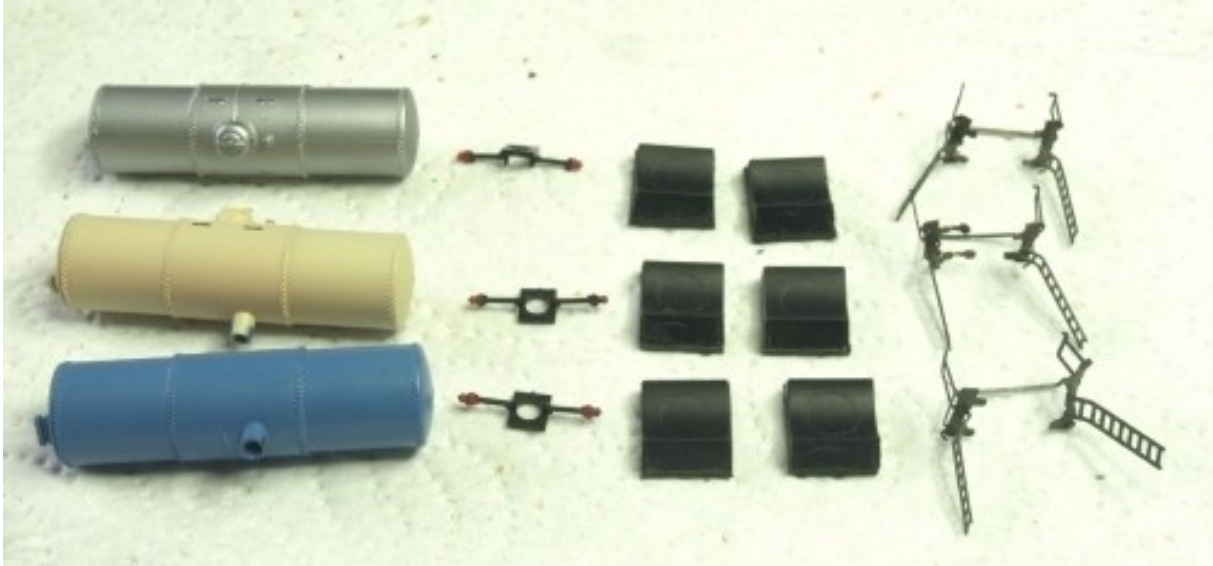
Vorbereitungen:



Der N-Kesselwagen wird durch Lösen der Bodenschraube zerlegt. Benötigt wird der Kessel mit Ablass-Armatur, die beiden Kesselsättel und die Aufstiege mit Bühne. Die Kesselsättel werden sauber aus der Bodenplatte ausgeschnitten. Die Bühne vorsichtig mit einem Schraubenzieher vom Kessel ab hebeln. Nicht mit Gewalt herausziehen. Da das Brem-

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

serhaus mit einem Stift in den Kessel gesteckt ist, muss bei der Variante mit Bühne das Loch am Kessel vor dem Lackieren geschlossen werden.

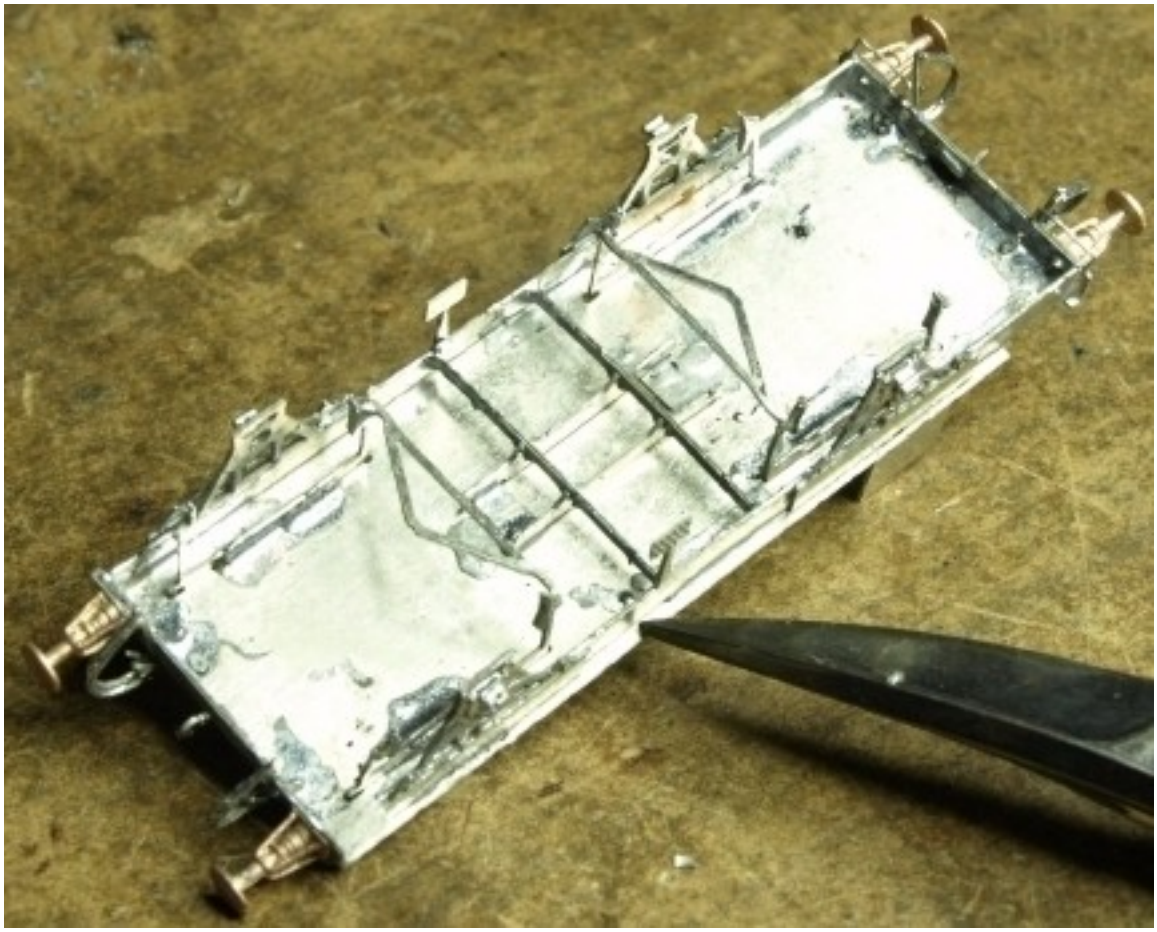


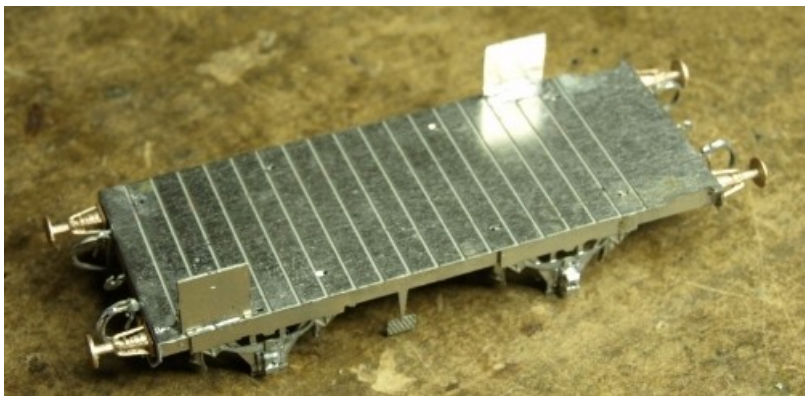
Fahrwerk:

Die Einzelteile werden aus der 0,3mm starken Platine ausgeschnitten. Achtung: Nicht die Tritte abschneiden!
Am Längsträger die zwei Abschnitte über den Achshaltern (mit Federpaketen und Achslagern) um 180° auf die Achshalter umklappen. Der Biegefalz liegt dabei außen. Die an den Federpaketen des Längsträgers hängenden Achslager durch zieharmonikaartiges übereinander falten zu einem Achslagerblock formen. Der letzte Abschnitt wird wie ein kleines Dach gefaltet. Zwischen die Lagen jeweils etwas SMD-Lötpaste geben und den Block kompakt verlöten. Federpakete ebenfalls mit dem Achshalter verlöten.
Das Loch für die Achsaufnahme zum Schluss mit einem Spezialbohrer mit spitzkegeligem Schliff (Vertrieb PeHo) aufbohren, damit es das Spitzenlager für die Achse bildet. Sollte später beim Einbau die Achse etwas klemmen, können die Achsspitzen abgefeilt und abgerundet werden.

Nach Abkanten der Pufferbohlen werden die Längsträger eingelötet.
An den Bremsgestängen die Bremssohlen umklappen und an der Sohlenseite verlöten. Das Gestänge in Höhe der Bremssohlen rechtwinklig umklappen und in den Winkel einen Lötpunkt zur Versteifung setzen. Eventuell muss bei Einbau einer KKK von PeHo das Dreiecksgestänge auf der jeweiligen Seite (Pufferbohle) herausgeschnitten werden, damit sich die KKK frei bewegen kann.

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

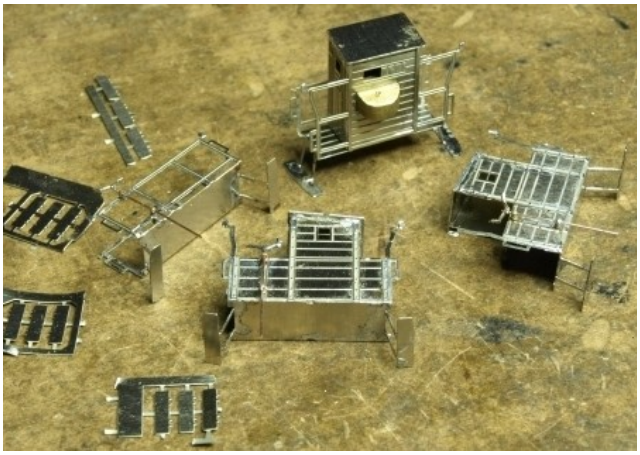




Schließlich werden die Stabilisierungs-Stützen und Bremsgestänge eingelötet. Danach werden die Bremsschläuche (aufdoppeln), Zughaken und Anschriftentafeln angelötet. Alle Einzelteile verfügen über kleine Nasen, das Gegenstück hat kleine, eingeätzte Schlitze zur passgenauen Montage.

Bühne und Bremserhäuser:

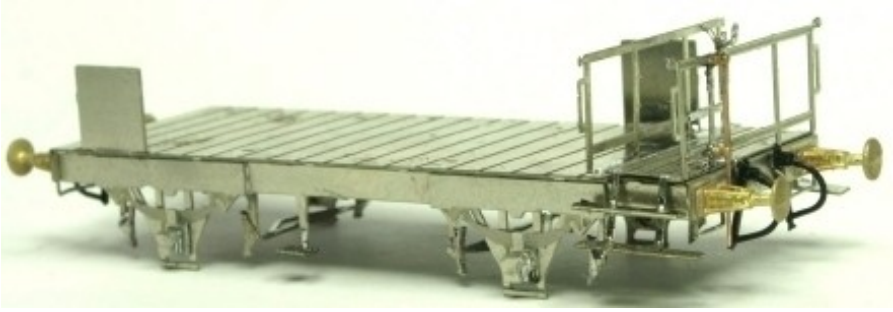
Diese Neusilber-Platine ist 0,2mm stark. Alle Teile werden wieder passgenau ausgeschnitten. Beim Biegen ist eine Biegevorrichtung hilfreich um genau an den Biegekanten abzuwinkeln. Vor dem Verschließen des Daches (beim geschlossenen Bremserhaus) den Bremskurbelkasten einkleben. Er erhält zuvor auf der Unterseite eine kleine Sackbohrung für die spätere Bremsstange. Bei allen Griffstangen empfiehlt sich nach dem Biegen einen kleinen Lötpunkt in die Kehlen zu setzen.



Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

Nun kann das Bremserhaus mit der Bühne verlötet werden.

Dann wird der zweite Tritt mit seinen Passungen an den Aufstiegen angelötet. Schließlich werden an der Bühne des offenen Bremserhauses und an der Bühnenvariante zwei Griffstangenhalter durchgesteckt und angelötet. Danach wird die Bremstange mit angelöteter Bremskurbel durch die Griffstangenhalter gesteckt, dito verlötet und auf Länge abgeschnitten. Zwischendurch immer wieder auf dem Fahrgestell anhalten, noch nicht verlöten oder aufkleben!



Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73

Farbgebung:

Hier sind diverse Varianten möglich. Bspw. schwarzes Fahrwerk mir braunem Wagenboden und Bremserhaus bzw. Bühne oder komplett schwarzes Fahrwerk. Für einen sächsischen Wagen ist auch eine graue Lackierung möglich (bis 1909).

Decalierung:

Erhältlich sind drei Epoche 1 Decals, je eine sächsische, preußische und bayerische Variante. Die Decals sind bei HartmannOriginal erhältlich inklusive Längsträger- und Bremstafelbeschriftung. Bei der Bestellung ist folgendes anzugeben:

- „N-Kessel in TT Elberfeld" - gut geeignet für den beigen Kessel
- „N-Kessel in TT Wilthen" -gut geeignet für den blauen Kessel
- „N-Kessel in TT Max Reh." - gut geeignet für den silbernen Kessel

Das Team der Digitalzentrale wünscht viel Freude und Erfolg beim Basteln!

Die Digitalzentrale • Yves Lange (Dipl. Inf. FH) • Waldstraße 14 • 08141 Reinsdorf, OT Vielau
Telefon: +49 (0)375-60 68 98 99 • Telefax: +49 (0)375-692 31 73